

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 3

Rubrik: [Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klub Arosa die Hörnlhütte ob Arosa gewählt, als Ziel der Wintersportplatz Tschierschen, der in Skibob-Kreisen bereits einen guten Klang hat. Die Strecke weist eine Länge von 6,5 Kilometern und eine Höhendifferenz von etwa 1200 Metern auf und führt durch ein landschaftlich überaus reizvolles Stück Graubünden.

EINE NEUE LUFTSEILBAHN IN SAMNAUN

Das Samnauner Tal, die nordöstlichste Talschaft Graubündens, an der Landesgrenze zu Österreich, schweizerisches Zollausschlussgebiet mit regem und für die Konsumenten preisgünstigem Handel, will seine touristischen Möglichkeiten weiter ausbauen. Zur Erschliessung des Algebietes von Trida ist eine Aktiengesellschaft gegründet worden, die eine Luftseilbahn mit Kabinen für 80 Personen zu erstellen gedenkt. Das Gelände für die Stationen und für Autoparkplätze ist bereits im Besitz der Gesellschaft, die Bau- und Durchleitungsrechte sind gesichert, und die Gemeinde hat einem Kostenbeitrag zugestimmt. Das Ski- und Wandergebiet, das sich über etwa vier Quadratkilometer erstreckt, wird zweifellos auch von österreichischer Seite

OSTERZEIT – SPENDEZEIT

Es ist ein alter Walliser Brauch: an den Ostertagen werden an manchen Orten Brot und Wein, oft auch Käse, unter die Bevölkerung verteilt. Auch Touristen nehmen gerne an solchen Zeremonien teil, und so wird der jahrhundertalte Brauch, der ursprünglich wohl auf Zeiten epidemischer Krankheiten zurückgeht, auch zu einem Zeichen und Beweis der Walliser Gastfreundlichkeit. Osterspenden werden am Ostersonntag (2. April) in Savièse, Hérémence, Sembrancher «zelebriert»; am Ostermontag vor allem in Ferden im Lötschental und in Grimisuat. In Grimisuat geht der Brotverteilung eine Prozession voraus, in Ferden erhalten die Einheimischen neben Brot und Wein auch Ziger, der von den jungen Leuten der Gemeinde hergestellt wird. Die Spende entspricht dem Ertrag von zwei Tagen sommerlicher Alpwirtschaft. In Grimentz gibt es Ostereier, und Bovernier ob Martigny feiert den Palmsonntag (26. März) mit einer Prozession, in der mit Äpfeln und Brïoches behangene Palmzweige mitgetragen werden.

MENDRISIO:

DIE GROSSEN PROZESSIONEN DER KARWOCHE

Unter den Prozessionen der Karwoche, die an verschiedenen Orten des Tessins begangen werden, zeichnen sich diejenigen von Mendrisio durch ihre Farbenpracht und die dramatische Aufmachung besonders aus, so dass sie auch für Touristen interessante Anziehungspunkte bilden. An der Prozession von Gründonnerstag abend (30. März) wird der Leidensweg Christi in allen seinen Stationen durch die in biblische Gestalten verwandelten Teilnehmer mit südlichem Schauspielertemperament eindrücklich dargestellt. An der Karfreitagsprozession, einem abendlichen liturgischen Lichterumzug, nimmt die gesamte Geistlichkeit in feierlich-prächtigen Gewändern teil, und leuchtende Transparente werden mitgetragen.

BERN: OSTERPREMIÈRE IM BÄRENGRABEN

Bern pflegt einen reizvollen Brauch: jeweils am Ostersonntag stellt sich der etwa 3 Monate alte Nachwuchs im Bärengraben dem Publikum vor. Am 2. April also werden sich die Berner freudig überzeugen können, dass die Mutzen auch diesmal wieder geleistet haben, was man von ihnen erwartet, und dass sie ihrer Pflicht zur Erhaltung des Wappentieres getreulich nachgekommen sind.

DAS GLARNERVOLK

GEDENKT DER SCHLACHT BEI NÄFELS

Am 9. April 1388 wurde der Sieg bei Näfels erfochten. So lehrt es das Schulbuch. Im Glarnervolk wird die Erinnerung lebendig erhalten durch die Näfeler Fahrt, die seit jenen Tagen alljährlich am ersten Donnerstag des Aprils in hergebrachtem Zeremoniell gefeiert wird. Dieses Jahr pilgert die Bevölkerung von Glarus, Netstal und Näfels in der Morgenfrühe des 6. April in feierlichem Zuge zum Näfeler Schlachtfeld, wo Landammann Dr. Fritz Stucki eine auf Historie und Gegenwart anspielende Gedenkrede und der Pfarrer von Netstal die Predigt halten. Chorgesang und Musikvorträge umrahmen die Ansprachen, dann zieht die Festgemeinde zu den elf Gedenksteinen und macht vor dem Schlachtdenkmal besinnlichen Halt. In der

lebhaften Zuspruch erhalten. Der Bau anschliessender Transportanlagen ist vorgesehen.

DISENTIS ERSCHLIESST EIN NEUES SKI- UND TOURENGEBIET

Das graubündnerische Klosterdorf Disentis im Vorderrheintal, Luftkurort, Heilbad, Wintersportplatz und dank der Benediktinerabtei auch Kulturzentrum, hat seine touristische Ausrüstung um eine neue Luftseilbahn und drei Skillifts bereichert. Die neuen Transportanlagen erschliessen das Ski- und Tourengbiet des Piz Ault. Die Luftseilbahn der Bergbahnen Disentis AG überwindet in ihrer ersten Sektion von der Talstation S. Catrina am westlichen Dorfe bis Caischavedra (1900 m) eine Höhendifferenz von 700 m. Der Skillift übernimmt die Weiterbeförderung bis auf den Piz Ault in drei Sektionen: die erste führt bis Gendusas auf 2207 m, die zweite bis Lai Alv auf 2500 m und die dritte zum Gipfel auf 3000 m. Die Luftseilbahn, deren Kabinen 80 Personen fassen, wird stündlich 790 Fahrgäste in die Höhe tragen können, die Skillifanlage etwa 1000. Für einen späteren Zeitpunkt ist der Bau einer zweiten Sektion der Luftseilbahn, von Caischavedra bis Piz Ault, vorgesehen.

Hilariuskirche wird ein Hochamt zelebriert, und ein gemeinsames Mahl bildet den Schluss der offiziellen Feier, die aber in einem fröhlichen Volksfest eine inoffizielle Fortsetzung findet.

MONTREUX: INTERNATIONALES CHORTREFFEN

Vom 5. bis 9. April treffen sich Chorvereinigungen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Holland, Irland, Italien, Ungarn, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika in der kulturell initiativen Genferseestadt, um sich in musikalischen Wettkämpfen zu messen. Es sind sowohl gemischte als auch Männer- und Jugendchöre, die sich zu diesem Internationalen Chortreffen – dem neunten in der bereits zu einer schönen Tradition gewordenen Reihe – angemeldet haben. Das Wettsingen wird im grossen Saale des Pavillons zu Montreux stattfinden.

MUSIKFRÜHLING IN LAUSANNE

Im waadtländischen Theaterleben kündigt sich der Frühling alljährlich durch eine «Saison lyrique» im Théâtre municipal in Lausanne an. Sie wird dieses Jahr eröffnet mit einer Operette, die aus Wiener Walzern von Johann Strauss Vater und Sohn zusammengestellt ist (6. und 8. April). Es folgen Jacques Offenbachs unverwüsthche Buffo-Oper «Die schöne Helena» (13. und 15. April) und die Operette «Mamsell Angot» des französischen Operettenklassikers Charles Lecocq (20. und 22. April). Höhepunkt und Abschluss des Bühnenmusikalischen Frühlingsspektakels bilden die beiden Aufführungen von Johann Strauss' Meisterwerk «Die Fledermaus» (27. und 29. April). Künstlerischer und musikalischer Leiter ist Jésus Etcheverry, der das Kammerorchester Lausanne dirigieren wird; die Choreographie betreut Peter Jewersky. Gesangspartien und Ballett sind namhaften Künstlern, zum überwiegenden Teil aus Paris, anvertraut.

EIN NEUES KELLERTHEATER IN BERN

Die Bundesstadt ist um ein Kleintheater reicher. Im Keller des Café «Shalimar» an der Monbijoustrasse, das bereits seit einiger Zeit einen Jazzkeller beherbergt, ist vor kurzem das «Kaffeetheater» eröffnet worden. Nicht zu Unrecht trägt es seinen Namen: In ungezwungenem Ambiente geniesst man hier gleichzeitig mit seiner Tasse Kaffee die künstlerischen Darbietungen. Schauspiel, Pantomime, Lyrik, Chanson stehen am gleichen Abend auf dem Programm – vorerst am Dienstag und Mittwoch. Jungen Künstlern ist hier Gelegenheit zu ersten Kontakten mit dem Publikum geboten.

BIELERSEE: DER «HEIDENWEG» UNTER NATURSCHUTZ

«Heidenweg» wird der schmale Landstreifen genannt, der das malerische Städtchen Erlach mit der St. Petersinsel im Bielersee, dem einstigen Aufenthaltsort von Jean-Jacques Rousseau 1765, verbindet. Die Landbrücke ist erst im Zusammenhang mit der Aareregulierung 1875 aus dem Wasser aufgetaucht und wurde als wertloses Land von der Gemeinde Erlach für einen Rappen pro Quadratmeter erworben. Heute ist der Landstreifen zur bedeutenden touristischen Attraktion geworden. Die Stimmbürger von Erlach haben daher kürzlich einer Vereinbarung mit dem Kanton Bern zugestimmt und den «Heidenweg» unter Naturschutz gestellt.



◀ Die von einem Blitzschlag gezeichnete Hochfeldeiche bei Zollbrück, die höchstgelegene Eiche des Emmentals. Photo Hans Tschirren

Chêne majestueux marqué par la foudre près de Zollbrück; de tous les chênes de l'Emmental, c'est celui qui est planté à la plus haute altitude

Nell'Emmental, la quercia a più alta quota si trova a Zollbrück. È stata colpita dal fulmine

A famous blasted oak near Zollbrück, the highest altitude at which any oak tree grows in the Emmental

FREUDENLIED VON DER UNAUFHALTSAMEN HOFFNUNG

*Durch Erosion würden die Alpen
kleiner und kleiner und im Lauf
von einigen Millionen Jahren
bis auf den Grund abgebaut . . .*

*Wir liessen alle unsere Hoffnungen
fahren und machten uns mit dieser peniblen,
jedoch unaufhaltsamen Wahrheit
vertraut.*

*Aber Wahrheit ist nicht immer
Wahrheit, und Regen und Schnee, Gewitter und Wind
haben nicht immer
recht.*

*Wir dürfen hoffen. Die Gebirge
bleiben erhalten bis ins vorletzte,
letzte und jüngste
Geschlecht.*

*Zwar das mit der Erosion
stimmt, und die Gipfel
werden weggewaschen, weggeblasen
Jahr um Jahr.*

*Doch das ist nur die eine
Seite der Medaille, und die andere,
wie wir jetzt wissen, ist nicht weniger
wahr.*

*Nämlich: die Kontinente
stossen leise, leise,
heimlich und unheimlich
aufeinander zu
mit kleinen, unsichtbaren
Schritten und auf samtenem,
zuweilen polterndem
winzigem Schuh.*

*Und was der Wind wegläst
und Regen und Schnee wegwaschen,
stülpen die anderen Kräfte
höher wieder auf.*

*Wir dürfen hoffen. Das Prinzip
Hoffnung ist vielleicht doch unserer Erde
und unseres Schicksals
gnädiger Lauf.*

ALBERT EHRISMANN

BERN: SKIFFRENNEN AUF DEM WOHLENSEE

Der Freund des Rudersports kennt und schätzt den Wohlensee bei Bern, der dank seiner windgeschützten Lage ein geradezu ideales Ruderbecken bildet. Hier werden am Wochenende vom 18./19. März internationale Skiffwettkämpfe ausgetragen. Ein Kurzstreckenrennen über 560 Meter ist auf den Samstag angesetzt, und am Sonntag messen sich die Mitglieder der Schweizer Nationalmannschaft mit den besten Ruderern aus Deutschland in einem Langstreckenrennen, das über eine Strecke von 5600 Metern geht. Damit verbunden ist originellerweise ein Geländelauf im Bremgartenwald.

MEDIZINISCHE KURSE IN AROSA UND DAVOS

Der 14. Ärztefortbildungskurs der Zürcher Kantonalen Liga gegen die Tuberkulose wird in bewährter Verbindung mit dem Ärzteverein und der Kurverwaltung Arosa vom 16. bis 18. März in der Kantonalzürcherischen Höhenklinik Altein in Arosa durchgeführt. Er ist unter das Thema «Aktuelle Probleme in Diagnostik und Therapie gastroenterologischer und pulmonaler Erkrankungen» gestellt. Zahlreiche Fragen der Inneren Medizin werden aufgegriffen und durch sachkundige Referenten aus gegenwärtiger Sicht behandelt. Die Interessengebiete der praktizierenden Ärzte wie auch der Mehrzweckheilstätten werden gleichermaßen berücksichtigt.

«Probleme des Wasser- und Elektrolythaushaltes in Forschung, Klinik und Praxis» lautet das Thema des Internationalen Fortbildungskongresses der Deutschen Bundesärztekammer, der in den Tagen vom 12. bis 25. März traditionsgemäss in Davos stattfindet und dabei sein 20. Jubiläum feiert. Die Kongressbesucher – es sind Tausende – werden sich nebenbei gerne von den wintersportlichen Möglichkeiten des Kurorts verlocken lassen.

Zum viertenmal lädt Davos auf den 5. bis 10. April zum Davoser Diagnostikurs ins Kongresshaus und in die Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel ein. Die Aussprachen über das Thema «Viszerale abdominale Angiographie» werden von international bekannten Fachspezialisten geleitet. Den Teilnehmern ist ebenfalls Gelegenheit zu entspannendem Wintersport geboten.

FÖRDERUNG DES KONGRESSTOURISMUS

Auf Initiative der Swissair, die schon seit Jahren gemeinsam mit anderen am Kongresstourismus interessierten Organisationen eine aktive Kongresswerbung für die Schweiz betreibt, soll ein professioneller Kongressdienst gegründet werden. Träger wird eine Aktiengesellschaft sein, die «Inter-convention, Congress and Convention Services Ltd.» mit Sitz in Zürich. Neben der Swissair als Hauptaktionärin wird sich vor allem auch die Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Kongressorte (ASK) beteiligen. Aufgabe der Gesellschaft ist die Akquisition und Organisation von Kongressen, Seminaren, Symposien, Tagungen aller Art, im besonderen die Beschaffung von Räumlichkeiten, Unterkünften und technischen Einrichtungen, die Organisation der Transporte, von Unterhaltungsprogrammen und Ausstellungen, das Führen der Sekretariate und die Betreuung der Informationsmedien sowie allgemein die Planung auf dem Gebiet des Kongress- und Tagungswesens.

ST. MARGRETHEN:

EIN NEUES MINERALHALLENSCHWIMMBAD

St. Margrethen im st.-gallischen Rheintal besitzt eine mineralische Quelle, die schon vor 300 Jahren zu Heilzwecken benutzt wurde. Das Wasser, das vor allem Kalzium, Magnesium und Hydrogenkarbonat enthält und reich ist an frei gelöster Kohlensäure, an Eisen und Fluor, wird in ein neues Hallenbad geleitet, dessen Bassin in der Länge 12,5 m, in der Breite 8 m und an der tiefsten Stelle 1,45 m misst. Die Wassertemperatur beträgt 34 bis 35 Grad. Verschiedene therapeutische Anlagen ergänzen die balneologischen Kurmöglichkeiten, die vor allem bei Rheuma- und Gelenkleiden, Bandscheibenschäden, Kreislaufstörungen und Unfallschäden angezeigt sind.

NEUES AUS DEM THERMALBAD ZURZACH

Das aargauische Thermalbad Zurzach kann ein günstiges Ergebnis seines ersten Betriebsjahres nach Eröffnung der ersten Ausbautetappe vorweisen. Nun konnte die Planung der zweiten Bautetappe in Auftrag gegeben werden. Vorgesehen sind ein Hallenbad mit 300 Quadratmetern Wasserfläche und mit Garderoben für 150 Personen sowie ein Kurhotel mit 85 Betten in Einer- und Zweierzimmern, Thermalwasser in jedem Bad, mit Gesellschafts-, Konferenz- und Aufenthaltsräumen und einem Speiserestaurant mit Grill. Unterirdische Garagen werden Platz für 300 Wagen und ein Hotelgarten die willkommene Ambiance bieten.

UN ABONNEMENT POUR LES JEUNES valable en Suisse dans les trains, les automobiles postales et sur les bateaux

Des billets à moitié-prix à discrétion, grâce au nouvel abonnement qui est délivré au prix de 20 francs depuis le 1er mars aux jeunes de 16 à 21 ans! Cet abonnement est valable un mois et peut être prolongé à volonté jusqu'au 30 novembre. Il permet aussi d'acheter des cartes complémentaires pour 3, 5 ou 10 jours d'abonnement général. Les commandes sont reçues aux guichets du chemin de fer, sur présentation d'une pièce d'identité officielle et d'une photo passeport.

Les titulaires de cet abonnement sont invités à participer à un concours et ont droit à l'entrée à la HiTfair de Bâle lors de la journée des CFF du 30 septembre, où les gagnants seront proclamés. Le billet à destination de Bâle sera délivré à moitié-prix même si l'abonnement est déjà périmé, car ce dernier contient un bon à cet effet.

Depuis le 1er mars les CFF publient chaque mois un petit calendrier de voyage intéressant plus particulièrement les jeunes: concerts, expositions, festivals et compétitions sportives. Il contient aussi des suggestions pour la découverte de la nature. A retirer gratuitement aux guichets !

EIN JUGENDABONNEMENT FÜR SCHWEIZERREISEN MIT BAHN, SCHIFF, POSTAUTO

Billette zum halben Preis nach Lust und Laune, mit dem neuen Abonnement, das ab 1. März an Jugendliche von 16 bis 21 Jahren abgegeben wird. Es kostet 20 Franken, ist 1 Monat gültig und kann bis zum 30. November beliebig verlängert werden. Mit dem Jugendabonnement können auch Zusatzkarten für 3, 5 oder 10 Generalabonnements-Tage bezogen werden. Zur Bestellung am Bahnschalter sind ein amtlicher Personalausweis und eine Passfoto mitzubringen.

Wer ein Jugendabonnement besitzt, ist zu einem Wettbewerb eingeladen und hat freien Eintritt zur HiTfair in Basel am SBB-Tag (30.9.), wo die Gewinner ermittelt werden. Die Reise an die HiTfair kostet nur die Hälfte, selbst wenn das Abonnement zu diesem Zeitpunkt schon abgelaufen ist, denn es enthält einen Gutschein für ein halbes Billet nach Basel.

Ab 1. März erscheint monatlich ein kleiner Veranstaltungskalender der SBB mit Reisetips für Junge: mit Daten von Konzerten, Ausstellungen, Festivals und Sportanlässen; auch Vorschläge für Fahrten in die Natur sind dabei. Gratis am Bahnschalter !



HILSA - EINE BEDEUTENDE FACHAUSSTELLUNG IN ZÜRICH

Auf dem Ausstellungs- und Messegelände der Züspa in Zürich findet vom 17. bis 25. März die 4. Internationale Fachausstellung der Heizungs-, Luft- und Sanitätstechnik statt. Gegliedert in die Sektoren Heizung, Isolierung, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik, bringt sie ein in der Schweiz noch nie gezeigtes, umfassendes Angebot, nehmen doch praktisch alle bedeutenden Firmen des In- und Auslandes teil. Die Ausstellung richtet sich nicht nur an Fachleute, sondern auch an die privaten Hausbesitzer, nicht zuletzt an

die Besitzer von Altbauten, ferner an die Vertreter von Bauämtern, an Genossenschaften und Fabrikunternehmungen. Der Baustopp in der Schweiz und auch der Umweltschutz verschaffen dieser 4. Hilsa eine besondere Bedeutung, widmen sich doch viele Aussteller den Problemen der Gewässerverschmutzung und der Luftverunreinigung. Das Thema «Umweltschutz» wird auch an Fachtagungen im Rahmen der Hilsa am 21., 22. und 23. März im Stadthof 11 in Zürich-Oerlikon eingehend behandelt.

Ebenfalls in der Züsä gelangt vom 9. bis 12. April die Schweizerische Einkaufswoche für Wintersportartikel zur Durchführung. Sie wird von Fabrikanten und Importeuren der wichtigsten Weltmarken beschickt, und obwohl sie sich vornehmlich an den Fachhandel wendet, verspricht sie doch zu einem Treffpunkt der internationalen Sportwelt zu werden.

ERSTMALS MÖBELMESSE IN LAUSANNE

Das Palais de Beaulieu in Lausanne beherbergt vom 18. bis 26. März zum erstenmal eine grossangelegte Möbelsmesse, die in ihrer Vielgestaltigkeit nicht nur die Fachleute zu interessieren verspricht. Dieser 1. Salon du meuble

ist organisiert von der Association vaudoise de Pameublement (AVA), einem Berufsverband, der eine grosse Anzahl Fachleute der Möbelbranche des Kantons Waadt zusammenfasst. Dem Besucher soll ein möglichst vollständiger Überblick über die Erzeugnisse der in- und ausländischen Möbelfabriken vermittelt werden. Auch Sachgebiete, die mit der Möbelherstellung in naher Beziehung stehen, wie beispielsweise die Lederbehandlung und -verarbeitung, werden im Film, begleitet von einem aufschlussreichen Kommentar, zur Darstellung gelangen.

Ein Wettbewerb mit verlockenden Preisen, unter anderem drei vollständigen Zimmerausstattungen, erhöht die Attraktivität der Veranstaltung.

SWISS CULTURAL EVENTS

WORKS OF ART AND ANTIQUITIES IN BASLE

This year the "Swiss Arts and Antiquities Fair" is to be held for the first time in the long-established trade fair city of Basle. This event, which includes all of Switzerland and has a tradition going back more than a decade, formerly appeared as an autumn attraction at the Berne Museum of Art, where over thirty exhibiting firms took over all the rooms, cabinets and halls of the museum for twelve days. Consolidated by a smoothly running organisation, it is now to occupy Hall 8 of the Swiss Industries Fair in Basle for displaying exhibits from March 9 to 19. This top-storey "Basle Hall", frequently used on special occasions, is now to house the numerous spacious stands of the exhibiting companies from all parts of Switzerland. In addition to the major cities, smaller towns are also represented by well-known firms displaying valuable articles. The organising association is to have the exhibited items assessed and it is requesting the individual exhibitors to display something of a special nature. The fair has thus always maintained its high standard and it emphasises the importance of Switzerland as a market-place for old works of art. This covers works from cultures outside Europe, the pre-Christian classical eras and the various stylistic trends since the Middle Ages. Sculptures, paintings and miniatures, elegant and characteristic furniture and the beauty of lamps, silverware and jewellery, porcelain and textiles, in addition to the large collections of old graphic art and typography, bear witness to the fact that "antiquities" are valued here as works of art. The individual stands have been designed as show-pieces to catch the eye.

PIET MONDRIAN—BERNE MUSEUM OF ART

The works of Piet Mondrian are currently occupying numerous rooms of the Berne Museum of Art with their extreme simplicity of form and colour. The path of this Dutch artist, who lived from 1872 to 1944, took him from naturalism, impressionism, symbolism and cubism to pure abstraction, and this is also recorded theoretically in book-form. Even in the year 1915 he was painting pictures whose basic rhythms consisted entirely of vertical and horizontal lines. In contrast to natural representation he wanted to show creations assuming a two-dimensional aspect. The primary colours red, blue and yellow, distributed unmixed over the differentiated rectangular panels likewise have an abstract character. After Mondrian had also made known the theoretical fundamentals of abstract painting, he continued to work quietly and steadily in Paris from 1919 while his innovations began to find wide recognition throughout the world. From 1940 he spent the last years of his life in New York, continuing to simplify his pictorial forms, striving for complete satisfaction of unremitting effort. His art has had unforeseen repercussions. It can be seen at the Berne Museum of Art until April 9.

SITES OF HISTORIC BOOKS

The most artistically outstanding book-store in Switzerland can be found in the stately hall of the Abbey Library at St. Gall dating from the mid-18th century. Temporary exhibitions of treasures from the former Abbey Library with its galleries, vault painting, stucco and inlay work are admired by visitors from all over the world. At present on view are "St. Gall Manuscripts", handwritten documents originating from the abbey site itself in St. Gall. They date from the early Middle Ages and are of outstanding importance in the development of literature and typography. Lesser known is the collection of books at the All Saints Museum in Schaffhausen. The major works of the former Schaffhausen Abbey Library are kept in a special room here. The

manuscripts and early prints date from the 8th to the 16th centuries and practically all the works listed in the first catalogue (issued about 1096) are still in existence. In order to see rare books of our own time one must visit the Swiss Gutenberg Museum in Berne. This is housed in the historic Corn House whose huge vaults themselves comprise a popular restaurant. In honour of the inventor of the art of printing, the "Finest Swiss Books of 1970" are currently on display in the museum. Selected by a panel of experts, they have been displayed during the past year in Switzerland and at exhibitions and book fairs abroad to publicise the high standard of book production in this country.

DIVERSITY OF ART EXHIBITIONS

The Berne Art Gallery is to pay tribute to two modern Swiss artists with a show of work opening on March 18. They are the Basle painter and etcher, Rudolf Mumprecht, and the iron sculptor and graphic artist from Solothurn, Oscar Wiggli.—Likewise opening on March 18 is a commemorative exhibition in the Thunerhof at Thun, where work from the collection of the art association is also on display, to two outstanding Swiss artists of the first half of the present century, the sculptor and etcher Karl Geiser (1898–1957) and painter Ernst Morgenthaler (1887–1962). They both originated from Berne canton and both completed their major works in Zurich or near this city.—The Museum of Art and History in Fribourg can offer a collective show "Fribourg Landscape Painters".—At the Helmhaus in Zurich the second selection from the extremely large general end-of-year exhibition can be seen until March 18 and the third selection from March 25. A comparison can then be drawn between what young artists and what the general public found particularly worthy of exhibition at that time among the huge show of new works.—The Basle Art Gallery is to provide space for the spring exhibition opening on March 11 and continuing until April 23, devoted to the theme "La métamorphose de l'objet".—From the field of artistic handicrafts special mention may be made of the large collective show "La Tapisserie en Suisse romande" which is to remain on view at the Musée Rath in Geneva until March 26.—In Berne the Historical Museum is presenting an exhibition entitled "Southern Arabia" while a unique exhibition in Geneva refers to primitive times. Rock drawings photographed by an expedition to the Val Camonica can be seen in the Salle des Casemates of the Museum of Art and History. These symbols and pictures discovered in the province of Brescia date from prehistoric times.

MUSIC ENSEMBLES FROM ABROAD

The forthcoming concert tour by the Cologne Chamber Orchestra is awaited expectantly in Lausanne, Geneva and Zurich, where concerts are to be given on March 15, 16 and 17 respectively, with the well-known violinist Wolfgang Schneiderhan in performances of works by Haydn and Mozart. Geneva will play host to the Quartetto di Roma on March 11 while the Orchestre de chambre de Versailles with organist Lionel Rogg is to appear on March 24. In Basle the chamber choir group of Pamplona can be heard under the direction of Luis Morondo on March 12 and then on March 28 the Vienna Octet. The latter will also play on March 16 in Frauenfeld, on March 17 in Berne and on March 23 in Geneva. Among the opera houses of Switzerland the Grand-Théâtre in Geneva is able to offer something special this month with four performances (March 25, 27, 28 and 30) of the major work by Leoš Janáček, the seldom heard opera "Jenufa", which is derived from the folk music of Slovakia.